

Kay Hoffman

# SOKRATES

**Praktische  
Philosophie  
für den  
Alltag**

ARISTON

# *Inhalt*

Zur Autorin . . . . .	6
Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	11
I. Grundübungen der Lebenskunst . . . . .	17
Die Kunst zu vergessen, um sich neu zu erinnern . . . . .	18
Nehmen, um zu geben. . . . .	34
Die Kunst, sich selbst ein guter Mentor zu sein. . . . .	47
II. Drei Methoden der philosophischen Praxis. . . . .	61
Der Sokratische Dialog . . . . .	61
Die Kunst, die richtigen Fragen zu stellen . . . . .	72
Sokrates bei Entscheidungsfragen. . . . .	81
Die Platonische Liebe. . . . .	85
Die Kunst, das Vergängliche zu verewigen . . . . .	85
Piaton bei Liebeskummer. . . . .	108
Die Weltenordnung des Aristoteles. . . . .	115
Wozu die Tugenden taugen. . . . .	123
Wohin die Landkarten führen. . . . .	132
Aristoteles bei Heim- und Fernweh . . . . .	152
III. Zur philosophischen Ausrichtung in der Beratungspraxis . . .	163
IV. Horizont: Ein Konzept der philosophischen Beratung . . . .	169
Nachwort . . . . .	185
Ein kurzes Who is who der Philosophen . . . . .	187
Literaturverzeichnis. . . . .	197
Kontaktadressen . . . . .	201
Dank . . . . .	203